

ARTIST STATEMENT

SHANGHAI.05

Unwiederbringliche Aufnahmen aus Shanghai

Wie kann das sein? Jede Aufnahme lässt sie doch nachstellen. Die eindeutige Antwort ist nein. Eine kurzen Einleitung möchte ich Ihnen geben. Im Jahre 2005 habe ich damals in meiner Lieblingszeitschrift Max, einen Artikel über das aufstrebende China und die angehende Weltmetropole Shanghai gelesen. Damals arbeitete ich als professioneller Beautyfotograf und wollte an diesen Sehnsuchtsort auswandern, um neue kreative Impulse zu bekommen, und um Ihnen den westlichen Style zu zeigen, der damals noch nicht vorhanden war in der Gesellschaft. Ich habe also meine Sachen gepackt und bin voller Freude dorthin gefahren. Leider konnte mich niemand bei den internationalen Werbeagenturen verstehen. Zum damaligen Zeitpunkt sprachen wirklich nur vereinzelte Menschen Englisch. Ich hab's dann irgendwann mal aufgegeben und habe mich hauptsächlich nachts in der faszinierende Metropole herumgetrieben, wie ein einsamer Wolf. Zum damaligen Zeitpunkt war der Finanzdistrikt im heutigen Pudong noch ein Mix aus alten Villen und riesigen Baustellen für die zukünftigen Plattenbauten oder Hochhaus Siedlungen. Es gab schon das Wahrzeichen der Stadt, den Pearl Tower, der mich von Anfang an mit seiner Form fasziniert hat. Ich habe mich dort nächtelang aufgehalten und habe in dieser Zeit sehr viel mit Langzeitaufnahmen experimentiert. Zu dieser Zeit gab es noch nicht die Impulse von Instagram und auch die Digitalkameras waren noch nicht auf dem heutigen Stand. Mit den eigens für die begleitende Ausstellung angefertigten verrosteten Bilderrahmen möchte ich den Verfall des alten Shanghai zeigen, dass von der chinesischen Führung ausradiert wurde. Mir sind bei dieser Bilderstrecke legendäre Aufnahmen geglückt, zum Beispiel zeigt ein Bild eine einzelne leuchtete Villa die noch steht, und alles außerhalb ist abgerissen worden und im Hintergrund ziehen die Stadtplaner anonyme Hochhausbauten hoch. Es ist so ähnlich wie der Regenwald, den die brasilianische Regierung tagtäglich abholzen lässt, um später eine Palmölplantage zu etablieren. Da diese Metropole so einzigartig war und so unfassbar verschieden zu dem, was ich kannte, habe ich natürlich auch sehr viel mit der Street Photography experimentiert. Ich brauchte nur die Kamera zu zücken und die Straße runter zu laufen und schon eröffnete sich für mich eine neue Welt. Ich denke die Bilder zeigen einerseits die Tristesse und die Einsamkeit vom damaligen China, aber auch die skurril und grotesken Situationen, die ich vorgefunden habe, und die natürlich so niemals in Europa stattfinden würden. Die Serie umfasst 15 Aufnahmen, die ich in eigens dafür präparierten verrosteten Rahmen eingefasst habe. Ich bin stolz drauf dieses einzigartige Zeitdokument umgesetzt, und für die Ewigkeit eingefroren zu haben. Im Anschluss an meine Reise präsentierte ich in einer Ausstellung meine Aufnahmen einem sehr interessierten Publikum.



ADDRESS

MATTHIAS BARTH
#ART.BY.BARTH
BELFORTSTRASSE 9
81667 MUNICH
GERMANY



CONTACT

+49 151 2232 7497



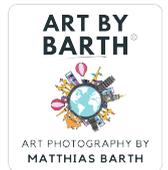
BANK DETAILS

DKB BANK
IBAN DE 3612 0300 0010
7200 0902
BIC BYLADEM 1001



WEB

WWW.MATTHIAS-BARTH.COM
INFO@MATTHIAS-BARTH.COM
TAX : 144/125/20182
DE 173128985



ARTIST STATEMENT

SHANGHAI.05

Irretrievable images from Shanghai

How can that be? Every shot can be recreated. The clear answer is no. Let me give you a brief introduction. Back in 2005, I read an article in my favorite magazine, Max, about the up-and-coming China and the budding global metropolis of Shanghai. At the time, I was working as a professional beauty photographer and wanted to emigrate to this place of longing to get new creative impulses and to show you the western style that was not yet present in society at the time. So I packed my things and went there full of joy. Unfortunately, nobody at the international advertising agencies could understand me. At the time, only a few people really spoke English. I gave up at some point and spent most of my time wandering around the fascinating metropolis at night, like a lone wolf. At that time, the financial district in today's Pudong was still a mix of old villas and huge construction sites for the future prefabricated buildings or high-rise developments. There was already the city's landmark, the Pearl Tower, which fascinated me right from the start with its shape. I spent nights there and experimented a lot with long exposure shots during this time. At that time, Instagram didn't yet exist and digital cameras weren't up to today's standards either. With the rusty picture frames specially made for the accompanying exhibition, I want to show the decay of old Shanghai, which was erased by the Chinese leadership. For example, one picture shows a single shining villa that is still standing, while everything outside has been torn down and the city planners are erecting anonymous high-rise buildings in the background. It's a bit like the rainforest that the Brazilian government is clearing every day to later establish a palm oil plantation. As this metropolis was so unique and so incredibly different to what I knew, I naturally experimented a lot with street photography. All I had to do was pull out my camera and walk down the street and a new world opened up for me. I think the pictures show the dreariness and loneliness of China at that time, but also the bizarre and grotesque situations that I found, which of course would never happen in Europe. The series comprises 15 photographs, which I framed in specially prepared rusty frames. I am proud to have realized this unique contemporary document and to have frozen it for eternity. Following my trip, I presented my photographs to a very interested audience in an exhibition.



ADDRESS

MATTHIAS BARTH
#ART.BY.BARTH
BELFORTSTRASSE 9
81667 MUNICH
GERMANY



CONTACT

+49 151 2232 7497



BANK DETAILS

DKB BANK
IBAN DE 3612 0300 0010
7200 0902
BIC BYLADEM 1001



WEB

WWW.MATTHIAS-BARTH.COM
INFO@MATTHIAS-BARTH.COM
TAX : 144/125/20182
DE 173128985